2. Beilage zu Nr. 230 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 30. September 1896.

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für

An- und Verkauf von Effecten — Discontirung guter Wechsel —

Incasso, Conto-Current —, Depositen —, Check- — u. Lombard-Verkehr

Hypotheken-Verkehr

von 3½% auf Ackerhypothek — von 3¾% auf Stadthypothek.

Erstes größtes Special-Möbel-Magazin

für komplette Zimmer-Einrichtungen

Gr. Märkerstraße 4. **Gebr. Kroppenstädt.** Gr. Märkerstraße 4.

Permanente Ausstellung von Muster-Zimmern

mit vollständiger Dekoration.

Größte und reichste Auswahl in gediegenen selbstgearbeiteten:

Salons in amerik. Nußbaum und Nußbaum mit Gold,
Speisezimmern in Eiche und Nußbaum, reich geschnitzt,
Schlafzimmern in Eiche, Nußbaum, gravirt und in Kiefern gemalt,
Wohnzimmern in Nußbaum, Mahagoni ꝛc. in jeder Preislage,
Herrenzimmern in Eiche geschnitzt, **Damenzimmern** in Nußbaum.

Unstreitig größte und reichste Auswahl in **Seiden- und Plüsch-Garnituren.**
Einzelne Sopha, Divan in Plüsch und Moquette, Pancelsopha, Chaiselongue ꝛc.

Alleinverkauf für Halle und Umgegend für

Staple's Patent-Draht-Matratze,

bestes und reellstes Erzeugniß in Matratzen was bis jetzt existirt.

Durch den Neubau eines Lagerhauses im eigenen Grundstück, **Große Märkerstraße 4,** ist es uns ermöglicht, einem geehrten Publikum und **keiner** Konkurrenz erreichte Reichhaltigkeit und Größe des Lagers in **Möbeln** und **Polsterwaaren** zu bieten.

Eine vollständige Wohnungs-Einrichtung,

bestehend aus: **Salon, Schlafzimmer** und **Wohnzimmer,** ist in unseren **3 Schaufenster-Anlagen, Große Märkerstraße 4,** permanent ausgestellt; wir weisen noch besonders darauf hin, daß wir aller 8 Tage neue Musterzimmer und Dekorationen zur Ansicht bringen, und bitten um gefl. Besichtigung und Besuch unserer Lokalitäten.

Anerkannt billigste Preise und reelle Bedienung.

Eigene Tischler-, Tapezierer- und Malerwerkstätten im Hause.

Grenadiere.

Donnerstag den 1. Oktober,
Abends 8½ Uhr
Ordentliche
General-Versammlung
im Vereinslokal, Restaurant
„zum Markgrafen",
Brüderstraße 7.

Tages-Ordnung:
1. Kassenbericht.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Vorstandswahlen.
4. Verschiedenes.

Alle ehemaligen Grenadiere, welche bei einem Grenadier-Regiment in Deutschland gedient haben, können dem Verein beitreten und sind hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Meine vollständig rein gesottene
Kali-Fettseife,
à Stück 25 Pfg.,
wird von vielen der Herren Aerzte als beste Seife zum Heilen und Conserviren der Haut empfohlen.

Ich erlaube mir daher, dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum Rasiren, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen.

Seifensiederei v. **Eduard Kobert.**

Geheime

frische u. veraltete (Unterleibs-) **Leiden** und deren Folgezustände, Folgen übler Jugendgewohnheiten, als: Haarausfall, Verdauungsstörungen, Brust-, Kopf-, Kreuz- u. Harn-Beschwerden, Unlust zur Arbeit, Gesichtsausschlag, Gemüthsverstimmung, Gedächtnißschwäche, fahles Aussehen, allgemeine Mattigkeit, fester oder unruhiger Schlaf ꝛc. behandelt nach den neuesten wissenschaftlichen u. eigenen 25jährig. Erfahrung, und bekannt. Erfolge unauffällig u. discret, meist ohne Berufsstörung u. bes. Diät.

M. Schütze, Dresden,
Freibergerplatz 22.

Meiderich (Niederrhein), 12. Juli 96.
Die Kopfschmerzen sind gänzlich verschwunden, auch das Herzklopfen; meine alte Frohheit kehrt auch jetzt wieder zurück. **S.**

C. Bauer,
Bierbrauerei,
Halle und Giebichenstein.
empfiehlt

Lager-Bier — Pilsener Bier,
Versandt-Bier
(nach Münchener Art)
frei Haus.
(Nach 4/10 Ltr.) **3 Mk.**
garantirt nur aus
feinstem Malz und Hopfen hergestellt
und mit **Reinzuchthefe** vergohren. Die
selben zeichnen sich durch **absolute Rein-**
heit und Haltbarkeit, sowie **vorzüg-**
liches Bekommen ganz besonders aus.

— Fernsprecher 47. —

Grosse Gold- und Silber-Lotterie

Nur 1 Mark das Loos.
11 Loose 10 Mk.
Porto und Liste 20 Pfg extra
sind zu beziehen durch

zu Magdeburg.

Ziehung am 9. November a. c. und folgende Tage.

Gewinn-Plan.

1 Hauptgewinn	i. W. v.	20 000	Mark.
1 Hauptgewinn	i. W. v.	10 000	Mark.
1 Hauptgewinn	i. W. v.	4 000	Mark.
1 Hauptgewinn	i. W. v.	1 000	Mark.
2 Gewinne	i. W. v. à 500 Mk. =	1 000	Mark.
5 Gewinne	i. W. v. à 200 Mk. =	1 000	Mark.
10 Gewinne	i. W. v. à 100 Mk. =	1 000	Mark.
90 Gewinne	i. W. v. à 50 Mk. =	4 500	Mark.
200 Gewinne	i. W. v. à 20 Mk. =	4 000	Mark.
1000 Gewinne	i. W. v. à 10 Mk. =	10 000	Mark.
2200 Gewinne	i. W. v. à 5 Mk. =	11 000	Mark.
3511 Gewinne	i. W. v.	67 500	Mark.

Zur Verloosung gelangen: **1 Goldsäule** i. W. v. **20 000 Mark,** ferner **Brillanten** und andere **Juwelen, Silberkasten, Uhren** und andere **Gebrauchsgegenstände** aus Gold und Silber, sowie **erstklassige Fahrräder.**

H. Semper, Magdeburg, Breiteweg 44.

Versand auf Wunsch auch gegen Nachnahme. Deutsche Briefmarken und Coupons werden in Zahlung genommen. Loose sind ferner zu haben bei

Hansenstein u. Vogler A.-G., Schmeerstr. 20. **Rich. Schroedel,** Gr. Ulrichstr. 48. **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstr. **Otto Heudel,** Sortiment. Markt. **G. A. Findeisen,** Leipzigerstr. 11. **C. Worch,** Schmeerstr. 20. **Hallesche Zeitung,** Leipzigerstr. 87. **Lindau u. Winterfeld,** Leipzigerstraße 87. **C. H. Spierling,** Poststr. 1. **Joh. Trotzsch,** Glaucharstr. 79 **Rob. Richter,** „Fischteller". **F. Pennemann,** Gr. Ulrichstr. 60. **Benno Dingler,** Geiststr. 42. **Fr. Stier,** „Gosenschenke", **Giebichenstein** und überall wo Plackate aushängen.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange,** Schiffersr. 37. | Wohne Gr. Klausstraße 17. **Frau A. Hardtke,** Hebamme.

Beste, stets frische
Sahnen Tafel-Margarine
für den Tisch,
à Pfd. 70 Pfg.
Schweineschmalz, à Pfd. 40 Pf.
E. Hugo Klose,
Markt, Hotel goldener Ring

Für täglichen Familien-Gebrauch:

„Salutaris"
Toilette-Fett-Seife.

Unübertroffen für Pflege von Haut und Teint.
Rein, mild und sparsam im Verbrauch!
Preis nur **25 Pfg.** das Stück.

C. Naumann, Seifen- und Parfumerie-Fabrik, **Offenbach a. M.**

Zu haben in allen Parfumerien & Droguerien.

Preussischer Beamtenverein.

Für diejenigen Vereinsmitglieder, welche einem Vertrauensmannsbezirk **nicht** angehören, sind Karten für den bis zum 31. December d. J. reichenden Spielabschnitt der Saison 1896/97 des hiesigen Stadttheaters **gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte** in der Papierhandlung u. Buchdruckerei des Herrn **Karl Pritschow** hier, Brunburgerstraße 28, vom Donnerstag, 17. d. Mts. ab, käuflich zu haben. Daselbst sind auch die Bedingungen einzusehen. Der Kartenverkauf findet nur bis **zum 5. Oktober einschl.** statt.

Halle, 14. September 1896. **Der Vorstand.**

Auction.

Donnerstag den 1. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr versteigere ich **Geiststraße 39** zwangsweise:

8 Fässer Roth- und Weißwein,

3 Fl. Rum, 26 Fl. Steinwein, 14 Fl. Benedictiner, ca. 50 Fl. gute Weine, div. Liqueure und Essenzen, 3 Büchsen Conserven.

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.

Halle a. S., den 29. September 1896.

Friedrich, Gerichtsvollzieher, Gr. Steinstraße 10.

Gerichtlicher Verkauf.

Mittwoch den 30. d. Mts., Vorm. 9 Uhr

sollen in dem Grundstück Friedrichstraße 54 (Hof) die zur **Max Wolf'schen Konkursmasse** gehörigen **Weinvorräthe** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Halle a. S., den 28. September 1896.

J. Ed. Peuschel, Konkursverwalter.

Magnum-bonum-Kartoffeln

zum Selbstaufroden

werden fortgesetzt **jeden Tag** von **früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr** die □Ruthe zu 80 Pf., auf dem Planstück zwischen **Beesener- und Liebenauerstraße** quadratruthenweise oder in einzelnen Parzellen vergeben.

Gut Ruscheshof, an der Merseburgerstraße.

Sofort gesucht

ein **Vorarbeiter** zum **Bau von Teigtheilmaschinen, tüchtige Dreher, Schlosser und Messermacher**

bei hohem Lohn und Accord nach auswärts. Offerten unter **V. G. 56637** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Halle a. S.**

Bitte.

Für entlassene Gefangene, Obdachlose, Wandernde und andere Arme, welche sich behufs täglich an uns wenden, bitten wir um Kleider, Wäsche und Schuhe für beide Geschlechter und alle Altersstufen (auch Säuglinge). Der unterzeichnete Stadtdiakon ist bereit, die Sachen in Empfang zu nehmen oder nach vorheriger Anmeldung abholen zu lassen.

J. Simia, Pastor, Sophienstr. 13.
E. Kupplich, Stadtdiakon, Gottesackerstr. 3.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin ist ein großartig wirkendes Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz- u. Oelfarben-Flecken, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen.

Preis 35 und 60 ₰.

In allen **Galanterie-, Parfumerie-, Droguenhandlungen u. Apotheken** käuflich.

Große Betten 12 Mark
mit rothem Inlet
und gereinigten neuen Federn (**Oberbett, Unterbett und zwei Kissen**).

In besserer Ausführung	Mk. 15.—
desgleichen 1½-schläfrig	20.—
desgleichen 2-schläfrig	25.—

Versand zollfrei bei freier Verpack. geg. Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.

Heinrich Weissenberg,
Berlin NO., Landsberger Straße 39.
Preisliste gratis und franko.

Doppelbier ff.

Ärztlich empfohlen für Brustschwäche, Magenleidende, Reconvalescenten ꝛc., empfiehlt **Heinr. Müller Ww.,** Schwemmebrauerei.

Es

wird auch **gewaschene Wäsche** zum **Plätten** angenommen: **Geiststraße 21, Dampf-Wasch- und Plättanstalt.**

Reparaturen

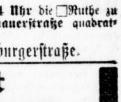
an Nähmaschinen u. Fahrrädern aller Systeme

werden **sauber u. billig** sofort in und außer dem Hause prompt besorgt.

Carl Schröder,
Mechaniker,
Rannischestraße 22, I.

Gosenschenke Giebichenstein.

Mittwoch den 30. September



Großes Schlachtefest.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch.** Abends **diverse Wurst und Suppe.**
Es ladet ergebenst ein **Friedrich Stier.**

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch den 30. September cr.

Grosses Schlachtefest.

Es ladet ergebenst ein **Fritz Rahne.**

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: **Hans Julius Kahn.**

Mittwoch den 30. September 1896.

12. Vorstellung. 9. Abonnements-Vorst. Farbe: **weiß.**

Anfang 7½ Uhr. **Ende 10¼ Uhr.**

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten v. R. Wagner.
In Scene gesetzt v. Regisseur Albert Kaufen.
Dirigent: Kapellmeister Paul Großmann.

Personen:

Heinrich d. Vogler, deutscher König . . . . . Carl Brandes.
Lohengrin . . . . . E. Buchwald.
Elsa von Brabant . . J. Schiffmacher.
Herzog Gottfried, ihr Bruder
Friedrich von Telramund, Brabantischer Graf . . Hans Basil.
Ortrud, seine Gemahlin . B. Spiegel.
Der Heerrufer des Königs Joseph Standa.
Erster } Edelknabe . . Laura Bolsone.
Zweiter } Edelknabe . . Hanna Stark.
Dritter } Edelknabe . . K. Erlholz.
Vierter } Edelknabe . . A. Hartmann.
Erster } Brabantischer Edler W. Günther-Braun.
Zweiter } Brabantischer Edler Hans Minsalis
Dritter } Brabantischer Edler O. Schramm.
Vierter } Brabantischer Edler Ad. Stierlin.
Sächsische u. Thüringische Grafen u. Edle, Edelfrauen, Männer, Frauen, Knechte.

Nach dem 1. und 2. Akte längere Pausen.

Donnerstag den 1. Oktober 1896.
13. Vorstellung. 10. Abonnements-Vorst. Farbe: **roth.**

König Heinrich.

Tragödie in einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

Stadt-Theater Leipzig.

Mittwoch den 30. September.

Neues Theater.

Renaissance.

Altes Theater.

Fiddicke und Sohn.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Fratelli Riccobono mit ihrem „sensationell" dressirten **Pferde-Trio.** (Das Originellste und Bestendeste der **Pferdedressur.**) — Die Geschwister **Brown** (Herr und Dame), **einheimige** Bravour-Gymnastiker. **(Sensationell!)** — Mr. **Patty,** Fuß-Equilibrist. — Mr. **Charles Lifton,** der „Herkules auf dem Drahtseil" **(Lebender Knäuss.)** — Die beiden **Krenlets,** Verwandlungs-Instrumentalisten. — Mr. **John,** Bravour-Kopf-Equilibrist, genannt „Der Mann mit dem eisernen Kopf". — Fräulein **Elvira Stebner,** Lieder- u. Walzer-Sängerin. — Herr **Paul Stanley,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

„Weisses Ross",

Hôtel u. Restaurant,

Geiststrasse 5,

dessen Bewirthschaftung ich am 1. Oktbr. d. J. **auf eigene Rechnung** übernehme und **dessen Räume, wie ich schon wiederholt bemerkte, nebst Durchfahrt und Aufgängen** vollständig **neu renovirt** werden, empfehle ich auf's wärmste **besseren Vereinen als Clublokal.**

Ich habe Räume für 30, 50, 100 und 200 Personen, **schönen Saal mit Bühne** und nach den **Satzungen des Deutschen Kegelbundes** eingerichtete **Kegelbahn.** Die **Logir-Zimmer sind sämmtlich mit neuen Betten** versehen und liegen alle **in der I. Etage.**

Die **Küche** unter Leitung meiner Frau wird **allen Anforderungen genügen.** Die **Bierverhältnisse** werden unter meiner Leitung die **denkbar besten** sein.

Zum Ausschank kommen folgende Biere:

Culmbacher von C. Petz
Münchner von C. Bauer
Lagerbier von C. Bauer
Pilsener von Hädicke & Co. } vom Fass.
L. Gose von Rittergut Döllnitz.
Grätzer und Weizenbier.

Hochachtungsvoll

Fritz Obst,

z. Z. **„Reichshallen".**

Crystallhallen,

Gr. Wallstrasse 1.

Mittwoch den 30. d. Mts.

Großes Abschieds-Concert

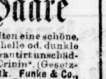
der beliebten Damen-Kapelle

„Romantique".

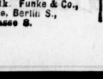
Adolf Posern.

Morgen Mittwoch – Schlachtefest. L. Bombach, Breitestraße 5.

Morgen – Schlachtefest. M. Müller, Bahnhofstraße 8.



Morgen Mittwoch Schlachtefest. O. Heller, Steinweg 32.



Graue Haare

(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, **solide,** nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. **Funke & Co., Parfumerie hygienique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 6.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 1. Oktober 1896 bis 31. März 1897 ist das **städtische Leihamt** an allen Werktagen Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr für das Publikum geöffnet.

Gold- und Silbersachen werden nur Vormittags von 9—12 Uhr in Verlag genommen.

Am letzten Werktage eines jeden Monats ist das Leihamt **wegen Abschlusses der Bücher nur von 8—12 Uhr geöffnet.**

Halle a. Saale, den 17. September 1896.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen für den Stadtbezirk Halle a. S. finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisphysikus, Geheimen Sanitätsrath Dr. Rittel

in dem Turnsaale der Mittelschule Oleariusstraße 7
nur noch Mittwochs Nachmittags von 3 bis 4 Uhr statt.

Dieser Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche

a. im Jahre 1895 geboren sind,
b. in früheren Jahren geboren sind, jedoch bis zum Jahre 1895 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt haben, erfolglos geimpft worden sind, oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung jedes Impflings ist dem Impfinstitutsführer ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen — ausgeschlossen diejenigen, welche ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen durch Privatärzte impfen lassen wollen — werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Verwarnung vor den in § 14 Absatz 2 des Impfgesetzes angedrohten, **bis zu 50 Mark** oder **3 Tagen Haft** ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pflegebefohlenen in den anberaumten Impfbezw. Revisionsterminen behufs der Impfung und Controle zu erscheinen, oder die Befreiung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aber, welche ihre i. J. 1896 impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen, wie ihnen freigestellt ist, durch Privatärzte der Impfung unterziehen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September 1896 die erfolgten Impfungen ausführen zu lassen.

Halle a. S., den 3. August 1896.

Der Magistrat.

Bekanntmachung,

Hundesteuer betreffend.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die **Hundesteuer** für das Halbjahr Oktober 1896 bis März 1897 nach § 11 des Regulativs für die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Halle a/S. bis zum 15. Oktober d. J. bei der städtischen Steuerkasse gezahlt werden muß. **Eine Erhebung der Hundesteuer durch die Steuererheber findet nicht statt, die Zahlung derselben hat vielmehr direkt zu erfolgen.**

Halle a. S., den 12. September 1896.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Der am 29. August 1843 in Elbersfeld geborene Pferdehändler **Emil Winkel** sorgt nicht für seine Kinder, sodaß für dieselben ein Pflegegeld aus öffentlichen Mitteln gezahlt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 28. Juli 1896.

Die Armen-Direktion.
Kernial.

Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Umzugstermine werden die Bestimmungen über das polizeiliche An- und Abmelden der stattfindenden Wohnungsveränderungen hierdurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Halle a. S., den 21. September 1896.

Die Polizei-Verwaltung.

Fahrplan

der Stadtbahn Halle a. S. für das Winterhalbjahr 1896/97.

Vom 1. Oktober 1896 ab tritt für die **Stadtbahn Halle a. S.** nachstehender Fahrplan mit der Bestimmung in Kraft, daß die fahrplanmäßigen Wagen ihre Linien bis zum Endpunkt (Bahnhof-Mansfelderstraße-Rannischerplatz, Schmiedstraße, Wittekind und Trotha) zu befahren haben, daß dagegen den außerhalb des Fahrplans abgelassenen Wagen frei steht, ihre Fahrt schon früher zu beendigen.

I. Strecke: **Bahnhof—Magdeburgerstraße—Gr. Steinstr. Markt—Steinweg (Rannischerplatz).**

Die Wagen führen **außer** der Seitenschildern mit obiger Bezeichnung bei Tage **blau-weiße** Scheiben, bei Dunkelheit **blaues** Lampenlicht.

Es fährt ab:

Der erste Wagen vom Bahnhof 7 Uhr 24 Min. früh,
„ letzte „ „ „ 10 „ 48 „ Abends,
„ erste „ „ Steinweg 7 „ — „ früh,
„ letzte „ „ „ 10 „ 21 „ Abends.

II. Strecke: **Bahnhof—Franckeplatz—Marktplatz—Mansfelderstraße.**

Die Wagen führen außer den Seitenschildern mit obiger Bezeichnung bei Tage **gelb-weiße** Scheiben, bei Dunkelheit **gelbes** Lampenlicht.

Es fährt ab:

Der erste Wagen vom Bahnhof 7 Uhr 17 Min. früh,
„ letzte „ „ „ 10 „ 23 „ Abends,
„ erste „ von Mansfelderstr. 7 „ 21 „ früh,
„ letzte „ „ „ 10 „ 45 „ Abends.

III. Strecke: **Franckestraße—Merseburgerstraße—Schmiedstraße.**

Die Wagen führen außer den Seitenschildern mit obiger Bezeichnung bei Tage **weiße** Scheiben, bei Dunkelheit **weißes** Lampenlicht.

Es fährt ab:

Der erste Wagen von der Franckestraße 7 Uhr 23 Min. früh,
„ letzte „ „ „ 10 „ 29 „ Abends,
„ erste „ „ Schmiedstraße 7 „ 31 „ früh,
„ letzte „ „ „ 10 „ 37 „ Abends.

IV. Strecke: **Bahnhof—Magdeburgerstraße—Buchererstraße—Reilstraße—Wittekind.**

Die Wagen führen außer den Seitenschildern mit obiger Bezeichnung bei Tage **roth-blaue** Scheiben, bei Dunkelheit **rothblau** gekreuztes Lampenlicht.

Es fährt ab:

Der erste Wagen vom Bahnhof 7 Uhr 21 Min. früh,
„ letzte „ „ „ 10 „ 57 „ Abends,
„ erste „ „ Wittekind 7 „ 15 „ früh,
„ letzte „ „ „ 10 „ 51 „ Abends.

Außerdem fährt täglich ein **Sonderwagen** von der Brunnenstraße in Giebichenstein nach dem Bahnhofe Halle um 7 Uhr 3 Min. früh.

V. Strecke: **Wittekind—Trotha.**

Die Wagen führen **außer** den Seitenschildern mit obiger Bezeichnung bei Tage **roth-weiße** Scheiben, bei Dunkelheit **rothes** Lampenlicht.

Es fährt ab:

Der erste Wagen von Wittekind 7 Uhr 10 Min. früh,
„ letzte „ „ „ 8 „ 50 „ Abends,
„ erste „ „ Trotha 7 „ 20 „ früh,
„ letzte „ „ „ 9 „ — „ Abends.

Sonntags fährt der letzte Wagen von Wittekind 9 Uhr 50 Min. Abends und von Trotha 10 Uhr Abends ab.

VI.

Die Wagen folgen nach der ersten Abfahrt
1. auf den Linien I, II, III u. IV in Zwischenräumen von 6 Min.,
2. „ „ „ Linie V „ „ „ „ 20 „

Außerdem verkehren noch die nach dem Depot einrückenden Wagen ungefähr noch eine Stunde.

Halle a/S. Giebichenstein. Trotha.
Die Polizei-Verwaltung. **Der Amtsvorstand.** **Der Amtsvorstand.**
von Holly. Rudloff. O. Nagel.

Fahrplan

der Halle'schen Straßenbahn für das Winter-Halbjahr 1896/97.

Vom 1. Oktober 1896 ab tritt für die **Halleschen Straßenbahn** nachstehender Fahrplan mit der Bestimmung in Kraft, daß die fahrplanmäßigen Wagen ihre Linien bis zum Endpunkte (also im Falle der V. 1 und 2 bis zum Kirchthor oder Bahnhofe) zu befahren haben, daß dagegen den außerhalb des Fahrplanes abgelassenen Wagen freisteht, ihre Fahrt bereits am Straßenbahn-Depot (Ecke von Bernburger- und Klosterstraße) zu beendigen.

I. Strecke: **Bahnhof—Markt—Kirchthor.**

Die betreffenden Wagen führen außer den Seitenschildern mit der näheren Bezeichnung der Strecke an der Vorder- und Hinterseite bei Tage **roth-weiße** Scheiben, bei Nacht **rothe** Laternen.

Es fährt ab:

Der erste Wagen vom Bahnhof 7 Uhr 28 Min. früh,
„ letzte „ „ Kirchthor 7 „ 38 „ „
„ letzte „ „ Bahnhof 10 „ 33 „ Abends,
„ „ „ Kirchthor 10 „ 28 „ „

II. Strecke: **Bahnhof—Poststraße—Kirchthor.**

Die betreffenden Wagen führen außer den Seitenschildern mit der näheren Bezeichnung der Strecke an der Vorder- und Hinterseite bei Tage **grün-weiße** Scheiben, bei Nacht **grüne** Laternen.

Es fährt ab:

Der erste Wagen vom Bahnhof 7 Uhr 33 Min. früh,
„ „ „ Kirchthor 7 „ 53 „ „
„ letzte „ „ Bahnhof 10 „ 23 „ Abends,
„ „ „ Kirchthor 10 „ 23 „ „

III. Strecke: **Bahnhof—Giebichenstein.**

Die nach Giebichenstein durchfahrenden Wagen führen bei Tage in den an der Vorder- und Hinterseite angebrachten Scheiben, sowie bei Nacht in den Toplaternen **schwarze** Diagonalstriche.

Es fährt ab:

Der erste Wagen vom Bahnhof 7 Uhr 43 Min. früh,
„ „ „ von Giebichenstein 7 „ 28 „ „
„ letzte „ „ vom Bahnhof 10 „ — „ Abends,
„ „ „ von Giebichenstein 10 „ 03 „ „

IV. Es folgen nach der ersten Abfahrt die Wagen in Zwischenräumen von 5 Minuten auf der Linie I, in Zwischenräumen von 10 auf der Linie II, in Zwischenräumen von 10 resp. 15 Minuten auf der Linie III.

Halle a/S., Giebichenstein,
den 25. September 1896.

Die Polizei-Verwaltung. **Der Amtsvorstand.**
J. V. von Holly. Rudloff.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1883 ist seitens der hiesigen Sparkasse

der Pfennig-Sparkassen-Verkehr

eingeführt worden, zu dem Zwecke, demjenigen Theile des Publikums, welchem die Einzahlung größerer Beträge bei der Sparkasse nicht möglich ist, Gelegenheit zu bieten, bereits Beträge von **10 Pfennigen an** durch den Ankauf von **Sparmarken** zurücklegen, um die letzteren demnächst auf Karten je 10 Stück vereinigt, **bei der Sparkasse als Einlage = 1 Mark einzahlen** zu können.

In richtiger Erkenntniß dieser wirthschaftlich erziehlich wirkenden segensreichen Einrichtung hat denn auch das Publikum bisher verhältnißmäßig regen Antheil an derselben genommen und betrug **B.** bereits Ende 1895 die lediglich durch Sparmarken belegte Summe **35,107 Mark = 334,020 Stück Marken.**

Dieser Erfolg stellt sich noch günstiger, insofern viele der Sparer, deren Sparsinn durch das Marken-System überhaupt erst geweckt worden ist, nach Erlangung eines Sparkassenbuches Beträge von 1 Mark an bei der Kasse baar eingezahlt haben.

Immerhin ist nicht zu verkennen, daß ein großer Theil der Bevölkerung der Pfennig-Sparkassen-Einrichtung sich noch verschließt.

Wir weisen daher hiermit von Neuem auf deren wirthschaftliche Vortheile hin und geben gleichzeitig nachfolgend eine Nachweisung der bestehenden **Marken-Verkaufsstellen,** indem wir die Inhaber derselben unter dem Ausdrucke des Dankes für ihre seitherige erfolgreiche Thätigkeit bitten, den gemeinnützigen Bestrebungen ihre Mithilfe auch fernerhin zuwenden zu wollen. An alle übrigen Bürger, welche durch ihren Beruf oder ihr Verhältniß als Arbeitgeber die heilsame Verantwortung in besonderer Weise zu unterstützen vermögen, richten wir gleichzeitig das Ersuchen, weitere Verkaufsstellen zu übernehmen.

Wir bemerken dabei, daß die Sparmarken seitens unserer Kasse den Verkaufsstellen gegen Baarzahlung abgegeben, die Karten, sowie die die Verkaufsstellen bezeichnenden Schilder dagegen kostenlos verabfolgt werden, und daß sonach, abgesehen von der geringen Mühe, persönliche Opfer aus der Uebernahme einer solchen Verkaufsstelle nicht entstehen.

Bezügliche schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden von uns oder unserer Kasse gern entgegen genommen werden.

Halle a. S. den 21. September 1896.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.
Elze.

Marken-Verkaufsstellen:

1. Beyer, Ernst, Kaufm., Herrenstr. 5.
2. Beyer, W. G., „ Leipzigerstr. 85.
3. Dudenbostel, W., „ Breitestr. 28.
4. Eisermann, Karl, „ Glauchaerstr. 36.
5. Franke, Wilh., „ „ 53.
6. Fuhs, A., „ Schillerstr. 39.
7. Georgii, Reinh., Kaufm., Glauchaerstraße 48 u. 78.
8. Glaser, F. W., Kaufm., Gr. Klausstr. 18.
9. Hautzsch, Herm., „ Leipzigerstr. 38.
10. Haupt, Emil, „ Annastraße 17.
11. Hille, A. F., „ Geiststr. 68.
12. Hennicke, W., „ Thorstr. 47.
13. Hund, Moritz, „ Inh. G. Hund, Herrenstr. 10.
14. Kuntze, Lehrer in Diemitz.
15. Laitsch, Bernh., Kaufm., Zwingerstr. 20.
16. Mertens, Paul, Kaufm., Inh. P. Th Mertens, Glauchaerstr. 10.
17. Pritzer, Gustav, Kaufm., Sophienstr. 30.
18. Reichardt, A., Kaufm. in Giebichenstein
19. Rößler, Wilh., „ Friedenstr. 16.
20. Rühlemann, Gust., Kaufm., Bäckerstraße 3.
21. Schaaf, Otto, Kaufmann, Württemberger Straße 107.
22. Schumann, Fr., Kaufm., Friedrichstr. 8.
23. Thomas, Gust., „ Thorstr. 34.
24. Weber, Herm. „ Gr. Steinstr. 46

Bekanntmachung.

Die Auction des städtischen Leihamts, welche im Monat **Oktober 1896** im Auctionszimmer des Leihamts abgehalten werden wird, beginnt **Donnerstag den 8. Oktober und wird voraussichtlich 5 Tage in Anspruch nehmen.**

Es kommen an jedem Tage Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke zum Verkauf.

Halle a. S., den 26. September 1896.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Annoncen arbeiten,

selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt",

nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs, doch müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und augenfällig in die geeignetsten Blätter eingerückt werden.

Allen Inserenten sind diese Vortheile gesichert, falls sie mit ihren Aufträgen die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A.G.

in Halle a. S., Schmeerstrasse 20 (Teleph. 591)

betrauen.

Auf jede Anfrage wird bereitwilligst Auskunft ertheilt.

Besondere Vortheile durch Bewilligung **höchster Rabatte.**

Zuverlässigste, gewissenhafteste und sorgfältigste Ausführung.

Neueste Kataloge, Inserat-Entwürfe und Kosten-Voranschläge auf Verlangen zu Diensten.

Möbel

-Ausstattungen von 200 bis 3000 Mk., sowie **einzelne Stücke** in allen Hölzern empfiehlt in billigsten Preisen

D. Schumann, **Landwehrstraße 23,** nahe am Bahnhof.

Kein Laden, daher billigste Bezugsquelle f. Möbel.